

## **1. Beispiel: Auf die Menge kommt es an**



### **Problem:**

Lebkuchen Schmidt ist mit ca. 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der größte und bekannteste Nürnberger Lebkuchen-Hersteller.

Täglich werden bis zu 3 Millionen Lebkuchen gebacken und dafür 80 Tonnen Rohstoffe verarbeitet. In der Fertigung der Firma in Nürnberg kam es in der Vergangenheit in einigen Fällen zu Fehldosierungen der Zutaten. Dies führte zu einer beachtlichen Menge von Ausschuss.

### **Lösung:**

Zu Beginn einer Produktionskette wird auf dem an einem Transportbehälter befestigten RFID-Transponder gespeichert, welche Lebkuchensorte gebacken werden soll. Im Behälter entsteht an Abfüll- und Rührstationen der Teig. Art und Menge der nötigen Zutaten teilt der Zentralrechner dem begleitenden Mitarbeiter bei jedem Arbeitsschritt über Displays mit.

Quelle: [http://rfidabc.de/artikel/lebensmittel/066\\_lebkuchen/index.html](http://rfidabc.de/artikel/lebensmittel/066_lebkuchen/index.html)

## 2. Beispiel: Wo seid ihr?



### **Problem:**

Der Freizeitpark Legoland Billund, das älteste Legoland, befindet sich in der dänischen Stadt Billund. Auf dem ca. 14000 Quadratmeter großen Gelände sind acht verschiedene Themenwelten untergebracht: Duplo Land, Imagination Zone, Legoredo Town, Adventure Land, Miniland, Pirate Land, Knights' Kingdom und Lego City.

Der Freizeitpark wird jedes Jahr von 1,5 Millionen Menschen besucht, darunter viele Familien mit Kleinkindern. Immer wieder verschwinden Kinder in der Menge und müssen von ihren verzweifelten Eltern gesucht werden.

### **Lösung:**

Familien, die das Legoland in Billund besuchen, erhalten auf Wunsch am Eingang des Freizeitparks ein Armband für den Nachwuchs, in das ein RFID-Transponder integriert ist. An verschiedenen Stellen im Park befinden sich Lesegeräte. Ist ein Kind plötzlich verschwunden, kann das Personal es mit Hilfe der RFID-Technik rasch wiederfinden. Und zurück zu seinen Eltern bringen.

Quelle: [http://rfidabc.de/artikel/freizeit/002\\_freizeitpark/index.html](http://rfidabc.de/artikel/freizeit/002_freizeitpark/index.html)

### 3. Beispiel: Herein!



#### **Problem:**

Familie Dormann hat ihrem Hund eine Hundeklappe in die Tür gebaut. Das ist praktisch, denn so kann der Hund selbstständig in den Garten gehen und wieder reinkommen, ohne dass ständig ein Familienmitglied den Türservice übernehmen muss. Allerdings nutzt gelegentlich auch ein cleverer Hund aus der Nachbarschaft diesen Zugang zum Haus, macht es sich bei den Dormanns gemütlich und leert den nicht für ihn bestimmten Futternapf.

#### **Lösung:**

Bei der Elektronischen Haustiertür werden in eine herkömmliche Haustür ein elektrisch betriebener Schieber und ein RFID-Lesegerät eingebaut. Nähert sich ein Hund mit dem entsprechenden RFID-Tag im Halsband so öffnet sich automatisch der Schieber. Der Nachbarhund muss leider draußen bleiben.

Quelle: <http://www.dogdoors.com/>